

Lars Heide mit einem neuen Kreisrekord

Mammutprogramm der Athleten des LFV Schutterwald

Schutterwald. Ein Mammutprogramm absolvierten Athleten des LFV Schutterwald mit ihren Trainern Angelika Klapproth und Gerhard Böhle innerhalb von vier Tagen.

Bei den Blockmehrkämpfen in Gengenbach qualifizierte sich Lars Heide mit 2253 Punkten für die »Badischen« im Block Wurf und verbesserte gleichzeitig die Kreisbestmarke.

Bei den badischen Staffelmeisterschaften in Neckargmünd wurde der A-Schüler Martin Gabel mit der LG Ortenau Nord Meister über 3x1000m in 9:03,57 Minuten.

Bei den Mannschaftsmeisterschaften in Rheinfeldern gab es ebenfalls einen badischen Titel für Sarah Bayer im Team der LG Ortenau Nord. Sarah Bayer war über 100m (13,20), im Hochsprung (1,52m) und im Weitsprung (4,94m) beste Athletin im Feld. Für Hartmut Jochheim gab es einen Titel mit der 40er-Mannschaft der LG Ortenau Nord. Der Chef vom LFV-Wirtschaftsdienst stieß die Kugel auf 11,78 m. Mit der 50er-Mannschaft holten Rudolf Schilli und Harold Schley den Titel. LFV-Trainer Gerhard Böhle wurde mit der 60er-Mannschaft Dritter und zeigte, dass er im Diskuswer-

fen (27,48m) nichts verlernt hat.

Erstmals startete eine LFV-Frauenmannschaft bei den Meisterschaften in Bad Rappenau in der sogenannten Landesliga. Nach sieben Disziplinen überwog für Katja Buddenberg, Christine Schley, Anne Karina Feldmeth, Katrin Kienzler, Kerstin Schweigert, Dorothea Schley, Carmen Testa und Bianca Heuberger das tolle Mannschaftserlebnis. Alle Athletinnen sind auch als Trainerrinnen beim LFV engagiert.

Ein besonderes Erlebnis für 20 A-Schülerinnen der LG Ortenau Nord war der Qualifikationswettkampf für die deutschen Schülermannschaftsmeisterschaften in Mannheim. Mit dabei vom LFV Schutterwald waren Alena Mussler, Alena Rösch und Ines Ruf. Die erfolgreichsten Punktesammlerinnen der LG waren Alena Mussler und Ines Ruf. Besonders Ines Ruf machte mit der erneuten Verbesserung ihrer 100-m-Zeit auf sich aufmerksam. Mit 12,79 Sekunden erfüllte sie die D-Kader-Norm. Alena Mussler steuerte die Punkte im Kugelstoßen, im Speer- und Diskuswerfen bei. Jetzt heißt es abwarten, ob die 9281 Punkte für das Finale ausreichen.